

Statistisches Bundesamt

Verkehr



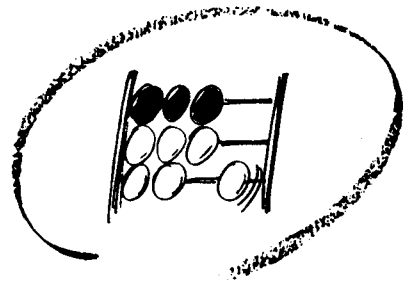
Fachserie 8

Reihe 3

Straßenpersonenverkehr

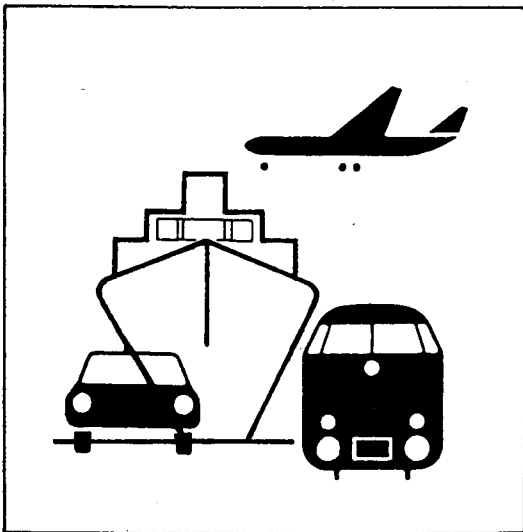
4. Vierteljahr 1989

Metzler – Poeschel Stuttgart



Statistisches Bundesamt

Verkehr



Fachserie 8

Reihe 3

Straßenpersonenverkehr

4. Vierteljahr 1989

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

Metzler - Poeschel Stuttgart

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Verlag:
Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:
Hermann Leins GmbH & Co.
Verlags-KG
Holzwiesenstr. 2
7408 Kusterdingen
Telefon: 07071/33046
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: vierteljährlich

Erschienen im Dezember 1990

Preis: DM 5,90

Bestellnummer: 2080300 - 89324

Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1990

Vervielfältigung - außer für gewerbliche Zwecke -
mit Quellenangabe gestattet.

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier

Inhalt

	Seite
T e x t t e i l	
1 Erläuterungen	4
2 Straßenpersonenverkehr im 4. Vierteljahr 1989	9
T a b e l l e n t e i l	
1 Straßenpersonenverkehr	
1.1 Straßenpersonenverkehr insgesamt nach Unternehmensformen, Ländern und Verkehrsarten	12
1.2 Straßenpersonenverkehr insgesamt nach Unternehmensformen und Ländern	14
2 Gelegenheitsverkehr der Unternehmen nach Unternehmensformen, Ländern und Verkehrsformen	16
3 Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Unternehmensformen, Ländern sowie Verkehrsarten und -formen	18
4 Allgemeiner Linienverkehr	
4.1 Allgemeiner Linienverkehr nach Fahrausweisarten	20
4.2 Allgemeiner Linienverkehr nach Betriebszweigen	20
5 Verkehrsleistungen im gesamten öffentlichen Personennahverkehr	21
6 Verkehrsleistungen und Einnahmen in Verkehrsverbünden	21

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	=	nichts vorhanden
...	=	Angabe fällt später an
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
r	=	berichtigte Zahl

Abkürzungen

BGBI.	=	Bundesgesetzblatt
PBefG	=	Personenbeförderungsgesetz
Pkm	=	Personen-Kilometer
Wkm	=	Wagen-Kilometer
Mill.	=	Million
Mrd.	=	Milliarde

Erläuterungen

1 Rechtsgrundlage der Statistik

Rechtsgrundlage der Statistik des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs ist das Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr (PersBefStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865), zuletzt geändert durch das zweite Gesetz zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (2. StatBerG) vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462).

2 Kreis der Befragten (Auskunftspflichtige)

Auskunftspflichtig sind alle Inhaber und verantwortlichen Leiter von Unternehmen, die einen Betriebssitz im Inland haben und - ausschließlich oder neben anderen Tätigkeiten - genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) vom 21. März 1961 (BGBl. I S. 241), zuletzt geändert durch das Gesetz über das Baugesetzbuch vom 8. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2191), mit Straßenbahnen (einschl. Hoch-, U- und Stadtbahnen), Obussen oder Kraftomnibussen betreiben. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 4 PersBefStatG in Verbindung mit § 15 BStatG.

Von der Auskunftspflicht ausgenommen sind Unternehmen, die außer Werks-Berufsverkehr (d.h. Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer und für diese unentgeltlich) mit Kraftomnibussen keinen nach dem PBefG genehmigungspflichtigen Verkehr mit Kraftomnibussen, Obussen oder Straßenbahnen (einschl. Hoch-, U- und Stadtbahnen) durchführen.

Von der Auskunftspflicht zur Verkehrsstatistik nach § 3 PersBefStatG, nicht dagegen von der Auskunftspflicht zur Unternehmensstatistik nach § 2 PersBefStatG, befreit sind ferner seit dem 1.10.1984 alle Unternehmen ohne Straßenbahn- (einschl. Hoch-, U- u. Stadtbahn-) Verkehr und ohne Obus-Verkehr, die am Stichtag der Unternehmenserhebung des Vorjahres über weniger als sechs Kraftomnibusse verfügten.

3 Umfang der Statistik

Die Statistik des Straßenpersonenverkehrs erstreckt sich grundsätzlich auf alle dem PBefG unterliegenden Personenbeförderungen mit Straßenbahnen (einschl. Hoch-, U- und Stadtbahnen), Obussen und Kraftomnibussen durch auskunftspflichtige Unternehmen und den Freige-

stellten Schülerverkehr mit Kraftomnibussen dieser Unternehmen. Der grenzüberschreitende Verkehr auskunftspflichtiger Unternehmen ist dabei einschl. seines Auslandsanteils in den Ergebnissen enthalten.

Ausgenommen ist derjenige Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen für die Beförderung unentgeltlich durchführen.

Damit dem Benutzer ein Überblick über den gesamten öffentlichen Personennahverkehr vermittelt wird, werden einige Angaben aus der Eisenbahnstatistik in die Veröffentlichungen über den Straßenpersonenverkehr übernommen.

4 Berichtsweg, Methode der Erfassung und Aufbereitung

Von den zur Verkehrsstatistik meldepflichtigen Unternehmen ist vierteljährlich ein Erhebungsbogen mit Angaben über ihren Straßenpersonenverkehr einzureichen.

Für die jährliche Unternehmenserhebung haben außerdem alle Auskunftspflichtigen einen "Erhebungsbogen zum Jahresbericht" über die Zahl der Beschäftigten, Fahrzeugbestand und Linienbestand am letzten Werktag im Monat September des Berichtsjahres sowie über die Umsätze aus der Personenbeförderung im letzten vor dem genannten Stichtag abgeschlossenen Kalender- oder Geschäftsjahr abzugeben.

Die Erhebungsbogen, die von den Erhebungsbehörden der Bundesländer verwendet werden, weichen zum Teil in Bezeichnung und formaler Gestaltung von einander ab.

Die ausgefüllten Erhebungsbogen werden von den Auskunftspflichtigen an das zuständige Statistische Landesamt (in Schleswig-Holstein, bei den Erhebungsbogen zur Verkehrsstatistik bis Ende 1987 auch im Land Berlin, an die oberste Verkehrsbehörde des Landes) gesandt und dort zu Landesergebnissen zusammengefaßt. Das Statistische Bundesamt, dem die Statistischen Landesämter oder die obersten Verkehrsbehörden der Länder die Landesergebnisse zuleiten, stellt daraus die Bundesergebnisse zusammen.

Die Angaben der Auskunftspflichtigen beruhen z.T. auf Schätzungen. Die im "Erhebungsbogen zum Jahresbericht" eingetragenen Umsatzangaben für das Vorjahr dürften dabei zuverlässiger

sein als die in den "Erhebungsbogen zur Verkehrsstatistik" der einzelnen Vierteljahre des Vorjahres eingetragenen Einnahmen.

5 Regionalisierung

Ergebnisse in tieferer regionaler Gliederung als nach Bundesländern enthält die Bundesstatistik nicht. Die Zuordnung eines Unternehmens mit seinen Betriebs- und Verkehrsleistungen zu einem Bundesland richtet sich grundsätzlich nach dem Sitz der Genehmigungsbehörde, die dem Unternehmen eine Genehmigung für Straßenpersonenverkehr erteilt hat. Die örtliche Zuständigkeit der Genehmigungsbehörde bestimmt sich beim Linienverkehr nach dem Gebiet, in dem die Linie verläuft, beim Gelegenheitsverkehr nach dem Sitz des Unternehmens. Dieser Sitz ist auch maßgebend für die örtliche Zuständigkeit eines Statistischen Landesamtes, wenn ein Unternehmen von Genehmigungsbehörden aus zwei oder mehr Ländern je eine oder mehrere Genehmigungen für Straßenpersonenverkehr erhalten hat.

Einige wenige größere Unternehmen mit Straßenpersonenverkehr beträchtlichen Umfangs in einem anderen Bundesland als dem, in dem sie ihren Sitz haben, melden freiwillig nach Absprache mit den beteiligten Landesämtern ihre Verkehrsleistungen und Einnahmen nicht zusammengefaßt der Erhebungsbehörde des Bundeslandes in dem sie ihren Sitz haben, sondern - mittels sorgfältiger Schätzung aufgeteilt - den Erhebungsbehörden der Bundesländer, in denen sie Straßenpersonenverkehr in nennenswertem Umfang durchführen.

Die Bundesbahn wird keinem der Bundesländer zugeordnet, sondern gesondert ausgewiesen. Soweit die Ergebnisse von GBB-Gesellschaften

6 Begriffserklärungen

6.1 Kleinunternehmen

Kleinunternehmen im Sinne dieser Veröffentlichung sind Unternehmen mit weniger als 6 Bussen, die weder Straßenbahn- (einschl. Hoch-, U- u. Stadtbahn-)-Verkehr noch Obusverkehr betreiben.

6.2 Straßenverkehrsmittel

Als Straßenverkehrsmittel im Sinne der Statistik des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs gelten die unter den Nummern 6.2.1 bis 6.2.5 aufgeführten Fahrzeugarten.

6.2.1 Straßenbahn

Straßenbahnen im Sinne dieser Statistik sind die schienengebundenen Personenverkehrsmittel nach § 4 PBefG, d.h. neben den Straßenbahnen herkömmlicher Bauart auch die Stadtbahnen einschließlich der Hoch- und U-Bahnen (vgl. Nummern 6.2.2 und 6.2.3).

6.2.2 Straßenbahn herkömmlicher Bauart

Straßenbahnen herkömmlicher Bauart sind Schienenbahnen, die den Verkehrsraum öffentlicher Straßen benutzen und sich in der Betriebsweise der Eigenart des Straßenverkehrs anpassen und ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- und Nachbarschaftsbereich dienen.

6.2.3 Stadtbahn

Stadtbahnen sind Straßenbahnen mit überwiegend vom Individualverkehr unabhängiger Gleisführung und mit Einrichtungen zur automatischen Zugbeeinflussung.

Zu den Stadtbahnen gehören auch die Bahnen, die nach § 4 Abs. 2 PBefG den Straßenbahnen gleichgestellt sind. Es sind dies Bahnen, die als Hoch-, Untergrund- oder Schwebbahnen oder ähnliche Bahnen besonderer Bauart angelegt sind, ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- oder Nachbarschaftsbereich dienen und nicht Bergbahnen oder Seilbahnen sind. Die S-Bahnen der Deutschen Bundesbahn sind ausgenommen.

6.2.4 Obus

Obusse sind elektrisch angetriebene Straßenfahrzeuge, die ihre Antriebsenergie einer Fahrleitung entnehmen und nicht schienengebunden sind.

6.2.5 Kraftomnibus

Kraftomnibusse sind Kraftfahrzeuge (nach § 4 Abs. 4 PBefG Straßenfahrzeuge, die durch eigene Maschinenkraft bewegt werden, ohne an Schienen oder eine Fahrleitung gebunden zu sein), die zur Beförderung von Personen geeignet und bestimmt und mit mehr als acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind.

6.3 Verkehrsarten

6.3.1 Linienverkehr

Der Begriff "Linienverkehr" umfaßt in dieser Veröffentlichung die nach dem PBefG genehmigungspflichtigen Personenbeförderungen mit Schienen- oder fahrdrahtgebundenen Straßenverkehrsmitteln und den Linienverkehr mit Kraftomnibussen. Unter Linienverkehr mit Kraftomnibussen ist nach § 42 PBefG derjenige Kraftomnibusverkehr zu verstehen, bei dem zwischen bestimmten Ausgangs- und Endpunkten eine regelmäßige Verkehrsverbindung eingerichtet ist, auf der Fahrgäste an bestimmten Haltestellen ein- und aussteigen können. Eingeschlossen sind stets die Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG (mit Ausnahme desjenigen Berufsverkehrs, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen unentgeltlich für die Beförderten durchführen) und darüber hinaus der statistisch erfaßte Teil des Freigestellten Schülerverkehrs mit Kraftomnibussen, jedoch bei den Einnahmen ohne Erlöse aus dem Freigestellten Schülerverkehr (vgl. 6.3.4 u. 6.6.4).

6.3.2 Allgemeiner Linienverkehr

Unter dem Begriff "Allgemeiner Linienverkehr" ist der schienen- oder fahrdrahtgebundene Straßenpersonenverkehr und der genehmigungspflichtige Kraftomnibus-Linienverkehr nach § 42 PBefG ohne dessen Sonderformen nach § 43 PBefG dargestellt.

6.3.3 Sonderformen des Linienverkehrs

Die drei Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG (siehe Nummern 6.3.3.1 bis 6.3.3.3) sind nur dargestellt soweit sie mit Kraftomnibussen durchgeführt werden.

6.3.3.1 Berufsverkehr mit Kraftomnibussen

(Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 1 PBefG)

Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG mit Kraftomnibussen ist die regelmäßige Beförderung mit Kraftomnibussen von Berufstätigen eines oder mehrerer Unternehmen unter Ausschluß anderer Fahrgäste zwischen Wohnung und Arbeitsstätte.

6.3.3.2 Markt- und Theaterfahrten mit Kraftomnibussen (Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 3 und 4 PBefG)

Markt- und Theaterfahrten mit Kraftomnibussen sind regelmäßige Beförderungen von Personen mit Kraftomnibussen von und zu Märkten bzw. Theateraufführungen u.ä. Veranstaltungen (z.B. Konzerten).

6.3.3.3 Schülerfahrten mit Kraftomnibussen

(Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 2 PBefG)

Schülerfahrten mit Kraftomnibussen sind regelmäßige Beförderungen von Schülern mit Kraftomnibussen zwischen Wohnung und Lehranstalt unter Ausschluß anderer Fahrgäste, soweit die Beförderung für die Schüler nicht unentgeltlich ist.

6.3.4 Freigestellter Schülerverkehr mit Kraftomnibussen

Hierbei handelt es sich um die für die Fahrgäste unentgeltlich durchgeführten Beförderungen mit Kraftomnibussen durch oder für Schulträger zum und vom Unterricht, die nach § 1 Nr. 4 Buchst. d) der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des PBefG (Freistellungs-Verordnung) vom 30. August 1962 (BGBl. I S. 601) den Vorschriften des PBefG nicht unterliegen. Er unterscheidet sich von den Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG im wesentlichen durch die Unentgeltlichkeit der Beförderungen für die Beförderten.

Statistisch erfaßt wird der Freigestellte Schülerverkehr mit Kraftomnibussen, soweit er von Auskunftspflichtigen Unternehmen durchgeführt wird (siehe Nr. 2 u. Nr. 3 Absatz 1).

6.3.5 Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen

Als Gelegenheitsverkehr ist der mit Kraftomnibussen durchgeführte Verkehr nach §§ 48 und 49 PBefG nachgewiesen.

6.3.5.1 Ausflugsfahrten mit Kraftomnibussen

(Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 1 PBefG)

Ausflugsfahrten mit Kraftomnibussen sind Fahrten mit Kraftomnibussen, die der Verkehrsunternehmer nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan und zu einem für alle Teilnehmer gleichen und gemeinsam verfolgten Ausflugszweck anbietet und ausführt.

6.3.5.2 Ferienziel-Reisen mit Kraftomnibussen

(Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 2 PBefG)

Unter Ferienziel-Reisen mit Kraftomnibussen werden Reisen mit Kraftomnibussen zu Erholungsaufenthalten verstanden, die der Verkehrsunternehmer nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan zu einem Gesamtentgelt für Hin- und Rückfahrt sowie Unterkunft mit oder ohne Verpflegung anbietet und ausführt.

6.3.5.3 Verkehr mit Mietomnibussen (Gelegenheitsverkehr gemäß § 49 Abs. 1 PBefG)

Mietomnibusverkehr ist die Beförderung von Personen mit Kraftomnibussen, die im ganzen zur Beförderung angemietet werden und mit denen der Unternehmer Fahrten durchführt, deren Zweck, Ziel und Ablauf der Mieter bestimmt.

6.3.6 Gesamter öffentlicher Personennahverkehr

Unter dem Begriff "Gesamter öffentlicher Personennahverkehr" wird der Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel (im Sinne von Nummer 6.2) - auch soweit er über größere Entfernungen, durchgeführt wird -, der Schienenverkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, der S-Bahnverkehr der Deutschen Bundesbahn sowie vom sonstigen Schienenverkehr der Deutschen Bundesbahn der Berufsverkehr, der Schülerverkehr und der übrige Verkehr mit einer Reiseweite von höchstens 50 km nachgewiesen.

Der Linienverkehr mit Straßenverkehrsmitteln, der über eine Reiseweite von 50 km hinausgeht, ist - gemessen am Ausmaß des gesamten Linienverkehrs - unbedeutend. Im Schienenverkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, dem S-Bahnverkehr sowie im Berufs- und Schülerverkehr der Deutschen Bundesbahn werden Personenbeförderungen über Reiseweiten von mehr als 50 km bisher nur in sehr geringem Ausmaß festgestellt, so daß diese Beförderungsfälle die Ergebnisse des gesamten öffentlichen Personennahverkehrs kaum beeinflussen.

Der Kraftfahrzeug-Gelegenheitsverkehr (Mietomnibusverkehr, Ausflugsfahrten, Mietwagenverkehr, Kraftdroschkenverkehr), der im Nahbereich stattfindet und der Fährverkehr über Binnengewässer sind nicht im Begriff "Gesamter öffentlicher Personennahverkehr" eingeschlossen.

6.4 Unternehmensformen

6.4.1 Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, an deren Grund- oder Stammkapital oder vergleichbaren Kapitalausstattungen Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts mit mehr als 50 % beteiligt sind. Unternehmen mit Stadtbahn-, Straßenbahn- oder Obusverkehr gelten auch dann als "gemischtwirtschaftlich", wenn der Anteil der öffentlichen Hand nur 50 % oder weniger beträgt.

Die Regionalverkehrsgesellschaften sind nicht hier einbezogen, sondern gesondert ausgewiesen. (siehe Nr. 6.4.4).

6.4.2 Unternehmen der nichtbundeseigenen Eisenbahnen

Unter dieser Position werden - ohne Rücksicht auf die Besitzverhältnisse - mit Ausnahme der Deutschen Bundesbahn alle diejenigen Unternehmen aufgeführt, die außer Straßenpersonenverkehr auch Eisenbahn-Schienenverkehr durchführen.

6.4.3 Private Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, soweit sie nicht unter Nummer 6.4.1 fallen.

6.4.4 Regionalverkehrsgesellschaften

Als Regionalverkehrsgesellschaften werden hier die Gesellschaften bezeichnet, die in einem bestimmten Gebiet von der Bundesbahn allein (Kraftverkehrs-Tochtergesellschaft der DB) oder der Bundesbahn und der Bundespost unter Einbringung der bis dahin von ihnen in diesem Gebiet betriebenen Kraftverkehrslinien zur Durchführung des Regionalverkehrs (Personenbeförderungen im Nachbarortsverkehr und über mittlere Entfernungen, und dadurch unterschieden vom Fernreiseverkehr einerseits und dem innerstädtischen Nahverkehr andererseits) gebildet wurden. (Teilweise sind derartige Regionalverkehrsgesellschaften auch an innerstädtischem Verkehr beteiligt). Zu den Regionalverkehrsgesellschaften gehören auch die GBB-Gesellschaften.

6.4.5 GBB-Gesellschaften

Als GBB-Gesellschaften werden diejenigen Gesellschaften privaten Rechts bezeichnet, auf die in den Jahren 1988 bis 1990 der Straßenpersonenverkehr früherer "Geschäftsbereiche Bahnbus" der Deutschen Bundesbahn übergeleitet wurde.

6.4.6 Verkehrsverbünde

Unter "Verkehrsverbund" wird hier ein freiwilliger Zusammenschluß von Unternehmen (Verbundunternehmen) verstanden, bei dem ohne Fusion dieser Unternehmen die Zuständigkeiten für die Netz-, Fahrplan- und Tarifgestaltung für den Verkehr auf dem gemeinsamen Netz (Verbundnetz) einer gemeinsamen Einrichtung dieser Unternehmen oder einem Verbundorgan übertragen wird.

Außer dem Verkehr auf den in den Verbund eingebrachten Linien können die Verbundsunternehmen Straßenpersonenverkehr auch auf weiteren Linien betreiben. In der Bundesstatistik ausgewiesen werden die Beförderungsleistungen und Einnahmen im Straßenpersonenverkehr und im einbezogenen S-Bahn-Verkehr der Deutschen Bundesbahn derjenigen Verbünde, die freiwillig dem Statistischen Bundesamt ihre Beförderungsleistungen und Einnahmen über den Verband öffentlicher Verkehrsbetriebe mitteilen und sich mit der Veröffentlichung ihrer Einzelangaben einverstanden erklärt haben.

6.5 Fahrausweisarten

Die beförderten Personen und - soweit für die Beförderungen Einnahmen erzielt werden - auch die Einnahmen im Allgemeinen Linienverkehr werden nach den Fahrausweisarten

- "Einzel- und Mehrfahrtenausweise (ohne Freifahrt ausweise)",
 - "Zeitfahrausweise für Schüler, Studenten und andere Auszubildende",
 - "Andere Zeitfahrausweise",
 - "Schwerbehindertenausweise" und
 - "Freifahrt ausweise",
- getrennt dargestellt.

6.5.1 Einzel- und Mehrfahrtenausweise

Hierzu zählen neben Fahrausweisen für eine einzelne Fahrt, Rückfahrt-, Mehrfahrten- und Streifenkarten auch Fahrausweise, die eine Gültigkeitsdauer von weniger als 3 Tagen haben (z.B. 24-Stunden-Ausweise).

Auch Beförderungen zu einem erhöhten Beförderungsentgelt bei Fahrten ohne gültigen Fahrausweis sind hier einbezogen.

Freifahrt ausweise sind dagegen nicht einbezogen.

6.5.2 Zeitfahrausweise

Hierzu zählen Fahrausweise, die über einen längeren Zeitraum gelten (Wochen-, Monats-, Jahreskarten) und zumindest den Charakter einer Wochenkarte haben. (Fahrausweise, die weniger als 3 Tage gelten, werden zu den "Einzel- und Mehrfahrtenausweisen" gerechnet).

Zu den "Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende" zählen in der Regel Zeitfahrausweise, für die ein Anspruch auf Ausgleichszahlungen nach § 45 a PBefG besteht.

6.5.3 Schwerbehindertenausweise

Gemeint sind hier diejenigen Behinderten-Ausweise, die zur unentgeltlichen Benutzung - durch die schwerbehinderte Person oder/und eine Begleitperson - der öffentlichen Nahverkehrsmittel aufgrund einer Schwerbehinderung berechtigen.

6.5.4 Freifahrt ausweise

Freifahrt ausweise sind alle Fahrausweise, die zur unentgeltlichen Benutzung des Verkehrsmittels berechtigen, mit Ausnahme der Schwerbehindertenausweise.

6.6 Darstellungseinheiten der Leistungsstatistik

6.6.1 Beförderte Personen

Die Angaben werden von den auskunftspflichtigen Unternehmen in der Regel aufgrund der verkauften Fahrausweise ermittelt. Bei den nachgewiesenen Angaben über die "beförderten Personen" handelt es sich grundsätzlich um Beförderungsfälle je Unternehmen. Dies bedeutet z.B.:

- a) Wenn eine Person auf einer Fahrt nacheinander verschiedene Verkehrsmittel ein- und desselben Unternehmens mit ein- und demselben Fahrausweis benutzt, wird eine "beförderte Person" gezählt; wenn dagegen die auf einer Fahrt nacheinander benutzten Verkehrsmittel verschiedenen Unternehmen gehören, werden so viele "beförderte Personen" gezählt, wie Unternehmen an der Beförderung beteiligt waren (Die Zahl der in Tabellen über die Beförderungsleistungen in Verkehrsverbünden nachgewiesenen Verbundbeförderungsfälle ist schon deswegen ungleich der Summe der Unternehmensbeförderungsfälle der dem Verbund angeschlossenen Unternehmen; außerdem werden bei den Verbundbeförderungsfällen auch die im Verbund ausschließlich von der S-Bahn der Deutschen Bundesbahn und nicht im Straßenpersonenverkehr beförderten Personen mitgezählt);
- b) Wenn von einem Unternehmen 25 Schüler im Monat je 22 mal zur Schule und 22 mal zur Wohnung zurück befördert werden, so werden $25 \cdot 22 \cdot 2 = 1\,100$ "beförderte Personen" gezählt.

6.6.2 Personen-Kilometer

Mit dem Begriff "Personen-Kilometer" wird die von einem Unternehmen während eines bestimmten Zeitraums abgewickelte Verkehrsleistung dargestellt. Die Personen-Kilometer sind die von den beförderten Personen im Berichtszeitraum insgesamt zurückgelegten Kilometer.

Beim Allgemeinen Linienverkehr (siehe 6.3.2) werden die Personen-Kilometer in der Regel durch Multiplikation der Beförderungsfälle mit der mittleren Reiseweite errechnet.

Beim Gelegenheitsverkehr (siehe 6.3.5) sowie bei den Markt- und Theaterfahrten (siehe Nr. 6.3.3.2) werden die Personen-Kilometer je Fahrt durch Multiplikation der Fahrzeugbesetzung mit der Fahrtstrecke errechnet. Die Zahl der Personen-Kilometer im Berichtsvierteljahr ergibt sich dann als Summe der bei Fahrten im Berichtsvierteljahr Geleisteten Personen-Kilometer.

Beim Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG (siehe Nr. 6.3.3.1), bei den Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG (siehe Nr. 6.3.3.3) und beim Freigestellten Schülerverkehr (siehe Nr. 6.3.4) werden die Personen-Kilometer in der Regel durch Multiplikation der Zahl der vertragsgemäß zu beförderten Berufstätigen bzw. Schüler mit der doppelten Zahl der Arbeitstage bzw. Schultage im Berichtsvierteljahr ermittelt. In Sonderfällen wird wie beim Allgemeinen Linienverkehr (siehe Absatz 2) oder wie bei den Markt- und Theaterfahrten (siehe Absatz 3) verfahren.

6.6.3 Wagen-Kilometer

Wagen-Kilometer sind die Kilometer, die die Zugfahrzeuge sowie die von ihnen mitgeführten Anhänger im Einsatz für die Personenbeförderung zurückgelegt haben. Die Besetzung des Verkehrsmittels spielt hierbei keine Rolle, jedoch werden grundsätzlich nur Fahrten mitgezählt, bei denen die Beförderung von Fahrgästen zugelassen ist. Allerdings wird die Einbeziehung der Zu- und Abfahrten und der beim Rangieren oder auf den Endschleifen zurückgelegten Wagen-Kilometer aus erhebungstechnischen Vereinfachungsgründen zugelassen.

6.6.4 Einnahmen

Einnahmen im Sinne dieser Statistik sind die Erlöse aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr und für Beförderungsleistungen im Gelegenheitsverkehr nach §§ 48 und 49 PBefG (echter Fahrkostenanteil). Nicht einbezogen sind somit die auf Unterkunft und Verpflegung entfallenden Anteile der Erlöse aus dem Gelegenheitsverkehr und alle Erlöse aus anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten (z.B. Reklame, Pachten usw.) sowie die Abgeltungszahlungen und andere Zuschüsse der öffentlichen Hand. Ebenfalls nicht enthalten sind die Erlöse für Beförderungsleistungen im Freigestellten Schülerverkehr. Die Angaben enthalten - entsprechend dem Bruttosystem bei den verkauften Fahrausweisen - auch die Umsatz-(Mehrwert-)steuerbeträge.

2 Straßenpersonenverkehr im 4. Vierteljahr 1989

Vorbemerkung

Bei den Berichten über den Straßenpersonenverkehr in den Quartalen des Jahres 1989 wird eine neue Gliederung nach Unternehmensformen angewandt. Die Regionalverkehrsgesellschaften werden nicht mehr bei den "Kommunalen und gemischtwirtschaftlichen Unternehmen" einbezogen (siehe Erläuterungen Nr. 6.4.1), sondern von diesen getrennt nachgewiesen. Für die Berechnung der Veränderungen gegenüber dem Vorjahr wurden dessen Ergebnisse entsprechend gegliedert.

Ergebnisse

Im 4. Vierteljahr 1989 hatte der öffentliche Straßenpersonenverkehr

mit Straßenbahnen (einschl. Stadt-, Hoch- und U-Bahnen), Obussen und Kraftomnibussen nach den vorläufigen Angaben der auskunftspflichtigen Unternehmen, soweit er statistisch erfaßt wird¹⁾, einen Umfang von 1,54 Mrd. beförderten Personen und 15,2 Mrd. geleisteten Personen-Kilometern (Pkm) bei einer Betriebsleistung von 705 Mill. Wagenkilometern (Wkm). Die erfaßten Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr²⁾ und der Personenbeförderung im Gelegenheitsverkehr²⁾ betrugen dabei zusammen 1,88 Mrd. DM.

1) Siehe Erläuterungen Nr. 2. S. 4.

2) Siehe Erläuterungen Nr. 2 und Nr. 3, S. 4.

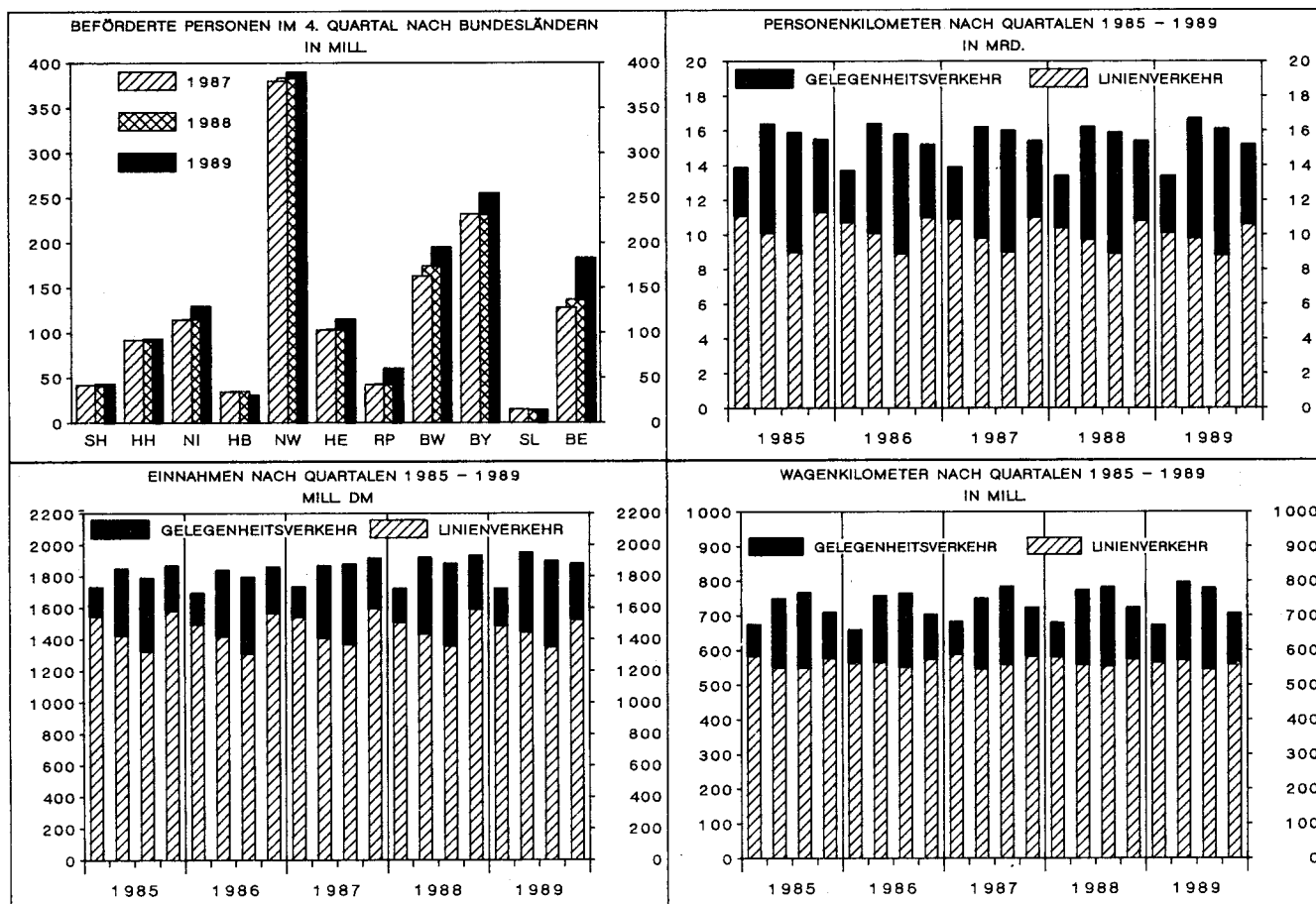
Im Linienvverkehr³⁾ wurden im 4. Vierteljahr 1989 insgesamt 1,52 Mrd. Personen befördert, davon 1,44 Mrd. im Allgemeinen Linienvverkehr³⁾, 31 Mill. in den Sonderformen des Linienvverkehrs³⁾ und 54 Mill. im Freigestellten Schülerverkehr³⁾. Insgesamt wurde dabei eine Verkehrsleistung von 10,6 Mrd. Pkm erbracht, davon 9,21 Mrd. Pkm im Allgemeinen Linienvverkehr, 601 Mill. Pkm in den Sonderformen des Linienvverkehrs und 802 Mill. Pkm im Freigestellten Schülerverkehr. Die Betriebsleistungen im Linienvverkehr beliefen sich insgesamt auf 557 Mill. Wkm, im Allgemeinen Linienvverkehr auf 473 Mill. Wkm, in den Sonderformen des Linienvverkehrs auf rund 34 Mill. Wkm und im Freigestellten Schülerverkehr auf rund 51 Mill. Wkm. Die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienvverkehr betrugen im Berichtsvierteljahr 1,52 Mrd. DM; davon entfielen 1,44 Mrd. DM auf den Allgemeinen Linienvverkehr und 80 Mill. DM auf die Sonderformen des Linienvverkehrs.

Der Gelegenheitsverkehr³⁾ hatte im 4. Vierteljahr 1989 einen Umfang von 18 Mill. beförderten Personen und 4,57 Mrd. geleisteten Pkm bei einer Betriebsleistung von 148 Mill. Wkm. Die Einnahmen für Beförderungsleistungen im Gelegenheitsverkehr beliefen sich auf 356 Mill. DM

Im gesamten öffentlichen Personennahverkehr³⁾, der den Linienvverkehr der Straßenverkehrsmittel³⁾ und einen Teil des Eisenbahnverkehrs umfaßt, wurden im Berichtsvierteljahr 1,81 Mrd. Personen befördert und 15,3 Mrd. Pkm geleistet.

Im Jahr 1989 beliefen sich die vorläufigen Ergebnisse des statistisch erfaßten öffentlichen Straßenpersonenvverkehrs mit Straßenbahnen (einschl. Hoch- und U-Bahnen), Obussen und Kraftomnibussen²⁾ auf 5,60 Mrd. beförderte Personen und 61,3 Mrd. geleisteten Pkm bei einer Betriebsleistung von 2,95 Mrd. Wkm. Die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienvverkehr³⁾ und der Personenbeförderung im Gelegenheitsverkehr³⁾ betrugen dabei zusammen 7,45 Mrd. DM. Im Vergleich zum Vorjahr lagen damit im öffentlichen Straßenpersonenvverkehr das Fahrgastaufkommen (+ 0,7 %) und die Verkehrsleistung (+ 0,6 %), geringfügig höher, dagegen die Betriebsleistung (- 0,2 %) und die Einnahmen (- 0,1 %) geringfügig niedriger.

- 2) Siehe Erläuterungen Nr. 2 u. Nr. 3, S. 4.
3) Siehe Erläuterungen Nr. 6.3, S. 6 u. S. 7.



Im L i n i e n v e r k e h r³⁾ wurden im Berichtsjahr 5,52 Mrd. Personen befördert und eine Verkehrsleistung von 39,2 Mrd. Pkm sowie eine Betriebsleistung von 2,24 Mrd. Wkm erbracht. Die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr betrugen 5,80 Mrd. DM. Im Vergleich zum Jahre 1988 gingen die Verkehrsleistung um 1,3 %, die Betriebsleistung um 1,2 % und die Einnahmen um 1,4 % zurück, während das Fahrgastaufkommen um 0,7 % zunahm.

Der A l l g e m e i n e L i n i e n v e r k e h r³⁾ hatte im Jahr 1989 einen Umfang von 5,19 Mrd. beförderten Personen und 33,7 Mrd. geleisteten Pkm bei einer Betriebsleistung von 1,90 Mrd. Wkm. Die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf beliefen sich dabei auf 5,48 Mrd. DM. Gegenüber dem Vorjahr nahm bei dieser Verkehrsart das Fahrgastaufkommen um 1,1 % zu, dagegen die Verkehrsleistung (- 0,2 %), die Betriebsleistung (- 0,6 %) und die Einnahmen (- 1,2 %) ab.

In den S o n d e r f o r m e n des L i n i e n v e r k e h r s³⁾ wurden im Berichtsjahr 122 Mill. Personen befördert und 2,46 Mrd. Pkm sowie 142 Mill. Wkm geleistet und Einnahmen in Höhe von 323 Mill. DM erzielt. Damit lagen in dieser Verkehrsart das Fahrgastaufkommen um 4,0 %, die Verkehrsleistung um 7,4 %, die Betriebsleistung um 7,3 % und die Einnahmen um 5,2 % niedriger als im Jahr 1988.

Beim statistisch erfaßten Teil²⁾ des F r e i g e s t e l l t e n S c h ü l e r v e r k e h r s³⁾ beliefen sich im Jahr 1989 das Fahrgastaufkommen auf 207 Mill. Personen, die Verkehrsleistung auf 3,02 Mrd. Pkm und die Betriebsleistung auf 190 Mill. Wkm.

Daraus errechnen sich für den Freigestellten Schülerverkehr im Vergleich zum Jahre 1988 im Berichtsjahr ein um 5,5 % kleineres Fahrgastaufkommen, eine um 7,1 % niedrigere Verkehrsleistung und eine um 2,2 % kleinere Betriebsleistung.

Der G e l e g e n h e i t s v e r k e h r³⁾ hatte im Berichtsjahr einen Umfang von 77 Mill. beförderten Personen und 22,1 Mrd. geleisteten Pkm bei einer Betriebsleistung von 714 Mill. Wkm. Die aus der Personenbeförderung im Gelegenheitsverkehr erzielten Einnahmen beliefen sich dabei auf 1,65 Mrd. DM. Im Jahre 1989 ergab sich damit für den statistisch erfaßten Gelegenheitsverkehr³⁾ bei nur geringfügig höherem (+ 0,8 %) Fahrgastaufkommen im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg der Betriebsleistung um 3,2 % und der Verkehrsleistung um 4,0 % sowie Einnahmen um 5,0 %.

Im gesamten öffentlichen P e r s o n e n n a h v e r k e h r³⁾, der hier den gesamten Linienverkehr³⁾, mit Straßenverkehrsmitteln³⁾ - soweit er statistisch erfaßt wird²⁾ - und einen Teil des Eisenbahnverkehrs umfaßt, wurden nach vorläufiger Schätzung im Berichtsjahr 6,53 Mrd. Personen befördert und 56,3 Mrd. Pkm geleistet; hiernach waren das Fahrgastaufkommen etwas größer (+ 0,9 %) und die Verkehrsleistung etwas kleiner (- 0,5 %) als im Jahr 1988. Allerdings wichen in der Vergangenheit die endgültigen und die vorläufigen Zahlen des Eisenbahn-Nahverkehrs zuweilen stärker voneinander ab als die Ergebnisse aufeinanderfolgender Jahre. Die hier angegebenen Veränderungsraten können daher nicht als statistisch gesichert gelten.

2) Siehe Erläuterungen Nr. 2 und Nr. 3, S. 4.

3) Siehe Erläuterungen Nr. 6.3, S. 6 u. S. 7.

1.1 Straßenpersonenverkehr insgesamt

Lfd. Nr.	Unternehmensform Land 1) Verkehrsart	4. Vierteljahr 1989							
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen		
		ins- gesamt	dar. mit Verkehrs- leistungen				ins- gesamt	je Wagen- Kilometer 3)	Personen- Kilometer 3)
Mill.					Mill. DM	DM			

nach Unternehmens

1	Kommunale u. gemischt- wirtschaftl. Unter- nehmen 5)	144	144	300.1	1 175.7	6 408.6	1 034.7	3.50	0.16
2	Regionalverkehrs- gesellschaften 6)	23	23	111.0	146.5	1 894.6	248.9	2.33	0.14
3	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	40	40	25.6	44.5	470.6	52.6	2.20	0.12
4	Private Unternehmen	1 901	1 899	251.1	141.9	6 125.5	489.5	2.32	0.09
5	Deutsche Bundesbahn	1	1	17.5	31.5	285.3	53.7	3.20	0.20
6	Insgesamt ...	2 109	2 107	705.2	1 540.1	15 184.5	1 879.3	2.87	0.13
7	darunter: GBB-Gesellschaften	16	16	75.8	102.7	1 286.6	178.6	2.43	0.14

nach

8	Schleswig-Holstein	84	84	27.6	43.1	595.6	65.8	2.49	0.11
9	Hamburg	16	16	32.6	93.0	695.1	98.6	3.03	0.14
10	Niedersachsen 7)	209	209	81.3	129.5	1 720.5	170.1	2.28	0.11
11	Bremen	7	7	8.9	30.5	175.6	29.7	3.37	0.17
12	Nordrhein-Westfalen 7)	465	465	161.5	389.7	2 962.1	491.2	3.30	0.18
13	Hessen 7)	168	168	58.2	115.0	1 105.3	160.5	2.94	0.15
14	Rheinland-Pfalz	165	165	41.3	60.2	819.4	87.1	2.47	0.12
15	Baden-Württemberg 7)	324	324	86.8	195.1	2 094.4	259.4	3.07	0.13
16	Bayern 7)	595	593	133.2	255.4	3 097.6	312.5	2.68	0.11
17	Saarland	60	60	13.9	14.3	248.1	24.5	1.88	0.10
18	Berlin (West)	16	16	42.5	183.0	1 385.5	126.3	2.99	0.09

nach Verkehrs

19	Allgemeiner Linien- Verkehr .....	.	.	472.5	1 437.5	9 213.4	1 443.9	3.06	0.16
20	Sonderformen des Linienverkehrs .....	.	.	34.1	30.6	601.0	79.8	2.34	0.13
21	Freigestellter Schüler- Verkehr .....	.	.	50.8	54.1	801.7	.	.	.
22	Gelegenheitsverkehr .....	.	.	147.7	17.9	4 568.4	355.7	2.41	0.08

*) Ohne den Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.- Vorläufige Ergebnisse.
1) Zuordnung grundsätzlich nach dem Sitz der Genehmigungsbehörde (siehe Erläuterungen Nr. 5. S. 5).
2) Bei Jahresergebnissen sind Berichtigungen zu bereits veröffentlichten Vierteljahresergebnissen des Berichts- und des Vorjahres ggf. eingearbeitet.

3) Wagen-Kilometer bzw. Personen-Kilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind hier nicht einbezogen.
4) Einschl. Veränderung des Berichtskreises, Veränderung in den Zeilen 2,5,7,10,12,13,15 und 16 beeinflusst durch Überleitung von Bahnbusverkehr auf GBB- Gesellschaften ab 4. Quartal 1988.

personenverkehr

nach Unternehmensformen, Ländern und Verkehrsarten *)

1. - 4. Vierteljahr 1989 2)										
Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr 4)	Beförderte Personen	Verän- derung gegen Vorjahr 4)	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr 4)	Einnahmen			Verän- derung gegen Vorjahr 4)	Lfd. NR.
						ins- gesamt	Wagen- je Kilometer 3)	Personen-		
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	DM		%	

formen

1 169.0	-7.6	4 185.4	-0.9	22 653.1	-5.9	3 861.2	3.36	0.17	-6.1	1
326.3	X	401.9	X	5 275.9	X	696.3	2.21	0.14	X	2
102.1	1.4	166.2	-3.0	1 825.7	-3.6	199.1	2.10	0.12	1.8	3
1 109.1	1.0	541.1	-2.5	27 887.1	1.4	2 154.0	2.24	0.08	2.5	4
243.7	-44.6	305.0	-44.5	3 665.2	-45.0	538.6	2.27	0.15	-42.7	5
2 950.3	-0.2	5 599.6	0.7	61 307.0	0.6	7 449.2	2.70	0.13	-0.1	6
188.9	X	235.6	X	2 934.1	X	416.2	2.26	0.15	X	7

Ländern

111.6	1.3	168.6	-0.9	2 528.9	2.6	263.1	2.47	0.11	1.7	8
129.2	-1.7	337.5	1.6	2 639.2	1.0	377.3	2.92	0.14	2.2	9
315.2	10.7	458.7	6.1	6 894.0	9.4	634.1	2.19	0.10	9.6	10
35.7	-3.0	110.8	-11.8	698.3	-19.3	103.2	2.92	0.15	-0.7	11
665.4	2.0	1 430.6	1.4	11 257.9	1.6	1 883.9	3.05	0.18	1.8	12
234.9	15.4	415.3	11.3	4 351.8	13.7	616.0	2.79	0.15	15.1	13
131.0	23.6	185.3	14.9	2 800.6	8.1	270.2	2.42	0.11	21.7	14
336.7	16.3	669.7	11.4	8 117.3	11.8	944.1	2.88	0.12	15.2	15
536.3	8.6	898.3	5.2	13 036.3	5.7	1 211.2	2.54	0.10	8.9	16
48.9	23.9	57.7	7.4	1 100.4	7.8	95.8	2.11	0.09	13.7	17
161.6	-3.2	562.1	13.0	4 217.0	6.8	511.8	3.19	0.12	-12.0	18

arten

1 904.8	-0.6	5 194.7	1.1	33 737.9	-0.2	5 478.6	2.88	0.16	-1.2	19
141.6	-7.3	121.5	-4.0	2 457.0	-7.4	322.7	2.28	0.13	-5.2	20
189.9	-2.2	206.6	-5.5	3 021.4	-7.1	.	.	.	.	21
714.0	3.2	76.7	0.8	22 090.7	4.0	1 647.9	2.31	0.07	5.0	22

5) Ohne Regionalverkehrsgesellschaften.
6) Nur Regionalverkehrsgesellschaften,
an denen die Bundesbahn beteiligt ist

(siehe Erläuterungen Nr. 6.4.4, S. 7),
einschl. GBB-Gesellschaften.
7) Einschl. GBB-Gesellschaften.

Lfd. Nr.	Land 1)	4. Vierteljahr 1989							
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen		
		ins- gesamt	dar. mit Verkehrs- leistungen				ins- gesamt	je Wagen- Kilometer 3)	Personen- Kilometer 3)
Kommunale und gemischt									
1	Schleswig-Holstein	6	6	5.8	23.8	112.1	19.9	3.46	0.18
2	Hamburg	2	2	29.3	92.5	580.9	88.5	3.02	0.15
3	Niedersachsen	24	24	24.9	81.5	487.1	72.1	2.97	0.15
4	Bremen	3	3	8.2	30.4	155.7	27.4	3.36	0.18
5	Nordrhein-Westfalen	33	33	93.2	338.7	1 762.0	344.1	3.79	0.20
6	Hessen	20	20	20.9	87.7	374.8	84.6	4.09	0.23
7	Rheinland-Pfalz	12	12	7.2	29.0	145.8	23.5	3.30	0.16
8	Baden-Württemberg	17	17	23.2	117.7	581.0	105.1	4.56	0.18
9	Bayern	23	23	42.5	186.0	837.0	146.4	3.53	0.18
10	Saarland	3	3	4.2	5.7	37.7	6.2	1.53	0.17
11	Berlin (West)	1	1	40.6	182.7	1 334.4	116.9	2.88	0.09
12	Bundesgebiet	144	144	300.1	1 175.7	6 408.6	1 034.7	3.50	0.16
Regionalver									
13	Schleswig-Holstein	1	1	8.0	8.1	135.8	17.3	2.17	0.13
14	Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Niedersachsen	5	5	23.8	27.8	361.7	41.4	1.87	0.12
16	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Nordrhein-Westfalen	5	5	7.1	10.7	135.3	17.7	2.59	0.13
18	Hessen	3	3	8.3	11.4	149.4	20.7	2.58	0.14
19	Rheinland-Pfalz	7	7	16.3	21.0	258.7	34.6	2.27	0.15
20	Baden-Württemberg	3	3	19.6	29.3	402.7	54.4	2.79	0.14
21	Bayern	4	4	23.3	31.3	393.4	53.8	2.37	0.14
22	Saarland	1	1	4.5	6.9	57.6	9.0	2.00	0.16
23	Berlin (West)	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Bundesgebiet 7)	23	23	111.0	146.5	1 894.6	248.9	2.33	0.14
Nichtbundes									
25	Schleswig-Holstein	4	4	1.6	2.0	22.5	3.0	1.93	0.14
26	Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Niedersachsen	10	10	3.0	3.5	53.6	5.2	1.94	0.11
28	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Nordrhein-Westfalen	10	10	11.8	25.4	231.7	26.4	2.38	0.12
30	Hessen	5	5	2.2	2.8	34.7	3.9	1.98	0.13
31	Rheinland-Pfalz	5	5	1.1	1.6	21.4	1.8	1.85	0.09
32	Baden-Württemberg	5	5	5.5	8.9	100.5	11.9	2.20	0.12
33	Bayern	1	1	0.3	0.3	6.2	0.5	2.04	0.09
34	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-
35	Berlin (West)	-	-	-	-	-	-	-	-
36	Bundesgebiet	40	40	25.6	44.5	470.6	52.6	2.20	0.12
Private									
37	Schleswig-Holstein	73	73	12.1	9.2	325.1	25.6	2.30	0.08
38	Hamburg	14	14	3.2	0.4	114.3	10.1	3.11	0.09
39	Niedersachsen	170	170	29.6	16.8	818.0	51.4	2.02	0.07
40	Bremen	4	4	0.7	0.1	19.9	2.4	3.49	0.12
41	Nordrhein-Westfalen	420	420	49.3	14.8	833.1	102.9	2.57	0.15
42	Hessen	142	142	26.7	13.1	546.4	51.3	2.14	0.10
43	Rheinland-Pfalz	141	141	16.7	8.6	393.4	27.2	2.27	0.08
44	Baden-Württemberg	299	299	38.5	39.2	1 010.3	88.1	2.42	0.09
45	Bayern	567	565	67.1	37.7	1 861.0	111.9	2.14	0.07
46	Saarland	56	56	5.2	1.7	152.9	9.3	2.08	0.07
47	Berlin (West)	15	15	1.8	0.3	51.1	9.4	5.69	0.19
48	Bundesgebiet	1 901	1 899	251.1	141.9	6 125.5	489.5	2.32	0.09
Deutsche									
49	Bundesgebiet	1	1	17.5	31.5	285.3	53.7	3.20	0.20
Unternehmensformen									
50	Insgesamt ...	2 109	2 107	705.2	1 540.1	15 184.5	1 879.3	2.87	0.13

*) Ohne den Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen. - Vorläufige Ergebnisse.
 1) Zuordnung grundsätzlich nach dem Sitz der Genehmigungsbehörde (siehe Erläuterungen Nr. 5. S. 5).
 2) Text siehe Tabelle 1.1

3) Wagen-Kilometer bzw. Personen-Kilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind hier nicht einbezogen.
 4) Einschl. Veränderung des Berichtskreises, Veränderung in den Zeilen 15,17,18,20,21 und 49 beeinflusst durch Überleitung von Bahnbusverkehr auf GBB-Gesellschaften ab 4. Quartal 1988.

personenverkehr

nach Unternehmensformen und Ländern *)

1. - 4. Vierteljahr 1989 2)

Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr 4)	Beförderte Personen	Verän- derung gegen Vorjahr 4)	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr 4)	Einnahmen			Verän- derung gegen Vorjahr 4)	Lfd. NR.
						ins- gesamt	Wagen- je Kilometer 3)	Personen- Personen- Kilometer 3)		
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	DM	%		
wirtschaftliche Unternehmen 5)										
23.2	-49.9	94.8	-20.3	452.8	-47.1	78.3	3.41	0.17	-39.7	1
114.9	-2.2	335.6	1.4	2 102.4	0.7	335.1	2.92	0.16	0.5	2
93.7	-28.6	292.5	-11.5	1 774.4	-23.4	260.9	2.86	0.15	-17.1	3
31.3	-1.4	110.3	-11.8	570.4	-22.4	91.3	2.93	0.16	-1.0	4
371.4	-4.3	1 235.7	-0.5	6 443.4	-4.1	1 268.8	3.50	0.20	-2.5	5
80.7	-0.1	317.4	2.4	1 391.3	-0.2	315.5	3.94	0.23	1.2	6
28.9	-2.4	113.1	-4.9	566.9	-9.0	91.4	3.22	0.16	-3.5	7
92.6	-6.9	421.4	0.6	2 033.1	-4.2	382.7	4.15	0.19	-2.1	8
166.7	-7.3	664.0	-2.9	3 015.0	-9.8	526.6	3.25	0.18	-6.9	9
17.4	-0.8	39.7	-14.7	304.0	-14.4	38.2	2.25	0.13	-12.3	10
148.3	3.7	560.9	13.2	3 999.2	13.8	472.4	3.19	0.12	-11.6	11
1 189.0	-7.6	4 185.4	-0.9	22 653.1	-5.9	3 861.2	3.36	0.17	-6.1	12
kehrsgesellschaften 6)										
31.5	X	32.5	X	534.9	X	69.6	2.22	0.13	X	13
80.0	X	89.2	X	1 172.0	X	128.1	1.72	0.12	X	14
27.7	X	41.5	X	521.4	X	67.5	2.51	0.13	X	15
29.8	X	35.2	X	446.8	X	64.6	2.26	0.15	X	16
24.0	X	31.2	X	376.5	X	50.4	2.23	0.15	X	17
52.1	X	70.6	X	939.8	X	131.1	2.53	0.14	X	18
72.4	X	90.5	X	1 178.0	X	168.6	2.38	0.15	X	19
8.8	-	11.0	-	106.4	-	16.4	1.86	0.15	-	20
326.3	X	401.9	X	5 275.9	X	696.3	2.21	0.14	X	21
eigene Eisenbahnen										
6.7	-3.8	7.7	-5.7	93.3	-4.1	11.5	1.82	0.13	8.2	22
12.3	2.5	13.6	-0.5	219.1	0.5	20.5	1.88	0.11	2.2	23
46.8	0.2	94.6	-5.2	874.6	-5.4	97.3	2.21	0.12	-0.4	24
9.3	-1.7	11.2	5.6	142.8	10.7	14.4	1.88	0.12	14.9	25
4.2	2.5	6.1	-7.3	81.4	-10.5	7.3	1.96	0.10	-2.8	26
21.7	6.2	31.9	1.6	387.9	-4.9	46.2	2.16	0.12	2.0	27
1.2	5.3	1.1	-3.8	26.7	4.7	1.9	1.95	0.08	0.5	28
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30
102.1	1.4	166.2	-3.0	1 825.7	-3.6	199.1	2.10	0.12	1.8	31
Unternehmen										
50.3	2.6	33.5	-0.4	1 448.0	5.3	103.7	2.27	0.08	2.7	32
14.4	2.9	1.9	7.1	536.8	1.9	42.2	2.94	0.08	18.2	33
129.3	5.4	63.4	-3.2	3 728.5	6.9	224.6	1.99	0.06	7.0	34
4.4	-12.8	0.5	-16.3	127.9	-1.7	11.8	2.86	0.10	1.9	35
219.5	4.2	58.8	-0.4	3 418.5	3.2	450.3	2.44	0.15	3.1	36
115.1	1.6	51.4	-2.1	2 370.9	2.9	221.4	2.11	0.10	5.1	37
73.8	2.8	34.9	-0.6	1 775.8	-4.9	121.2	2.13	0.08	2.0	38
170.4	0.4	145.8	-3.3	4 756.5	0.5	384.2	2.97	0.08	0.1	39
296.0	-	142.7	-2.8	8 816.5	1.8	514.0	2.11	0.07	1.8	40
22.7	3.6	6.9	-3.3	689.9	3.6	41.2	2.10	0.06	1.3	41
13.3	-44.6	1.2	-30.0	217.8	-50.1	39.4	3.14	0.19	-15.9	42
1 109.1	1.0	541.1	-2.5	27 887.1	1.4	2 154.0	2.24	0.08	2.5	43
Bundesbahn										
243.7	-44.6	305.0	-44.5	3 665.2	-45.0	538.6	2.27	0.15	-42.7	44
insgesamt										
2 950.3	-0.2	5 599.6	0.7	61 307.0	0.6	7 449.2	2.70	0.13	-0.1	45

5) Ohne Regionalverkehrsgesellschaften.

6) Nur Regionalverkehrsgesellschaften, an denen die Deutsche Bundesbahn beteiligt ist (siehe Erläuterungen Nr. 6.4.4 S. 7), einschl. GBB-Gesellschaften.

7) Gesellschaften die in mehr als einem Land Verkehr durchführen und den beteiligten Ländern die anteiligen Verkehrsleistungen melden, sind in jedem beteiligten Land ausgewiesen, in der Zeile für das Bundesgebiet aber nur einfach gezählt. Daher bei Zahl der Unternehmen Summe der Länder nicht gleich Bundesergebnis.

Lfd. Nr.	Unternehmensform Land 1) Verkehrsform	4. Vierteljahr 1989						
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen	
		ins- gesamt	dar. mit Verkehrs- leistungen 3)				ins- gesamt	je Wagen- | Personen- Kilometer
		Mill.		Mill. DM	DM			

nach Unternehmens

1	Kommunale u. gemischt- wirtschaftl. Unter- nehmen 5)	144	144	2.9	2.1	95.8	9.9	3.35	0.10
2	Regionalverkehrs- gesellschaften 6)	23	23	2.8	0.9	126.8	8.0	2.83	0.06
3	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	40	40	1.8	0.4	65.2	4.7	2.53	0.07
4	Private Unternehmen	1 901	1 899	139.8	14.3	4 266.7	332.3	2.38	0.08
5	Deutsche Bundesbahn	1	1	0.3	0.1	13.9	0.8	2.56	0.06
6	Insgesamt ...	2 109	2 107	147.7	17.9	4 568.4	355.7	2.41	0.08
7	darunter: GBB-Gesellschaften	16	16	1.5	0.7	71.5	4.2	2.81	0.06

nach

8	Schleswig-Holstein	84	84	7.8	1.0	278.6	18.9	2.43	0.07
9	Hamburg	16	16	3.2	0.4	116.0	10.1	3.13	0.09
10	Niedersachsen 7)	209	209	18.9	2.2	699.4	41.3	2.18	0.06
11	Bremen	7	7	0.8	0.1	23.4	2.8	3.56	0.12
12	Nordrhein-Westfalen 7)	465	465	32.1	3.8	594.8	88.2	2.74	0.15
13	Hessen 7)	168	168	13.7	1.9	311.6	28.5	2.08	0.09
14	Rheinland-Pfalz	165	165	9.6	1.2	313.6	22.8	2.38	0.07
15	Baden-Württemberg 7)	324	324	22.2	2.5	740.8	51.3	2.31	0.07
16	Bayern 7)	595	593	34.9	4.1	1 319.6	75.7	2.17	0.06
17	Saarland	60	60	2.8	0.3	115.0	6.4	2.27	0.06
18	Berlin (West)	16	16	1.4	0.3	41.8	8.9	6.56	0.21

nach Verkehrs

19	Ausflugsfahrten .....	.	.	37.9	3.1	1 148.4	95.4	2.52	0.08
20	Ferienziel-Reisen .....	.	.	12.4	0.4	352.2	40.5	3.26	0.12
21	Verkehr mit Miet- omnibussen .....	.	.	97.4	14.3	3 067.8	219.7	2.26	0.07

*) Ohne den Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.- Vorläufige Ergebnisse

1) Zuordnung grundsätzlich nach dem Sitz der Genehmigungsbehörde (siehe Erläuterungen Nr. 5. S. 5).
2) Text siehe Tabelle 1.1

3) Nicht bezogen auf die dargestellte Verkehrsart.

4) Einschl. Veränderung des Berichtskreises, Veränderung in den Zeilen 2,5,7,10,12,13,15 und 16 beeinflusst durch Überleitung von Bahnbusverkehr auf GBB-Gesellschaften ab 4. Quartal 1988.
5) Ohne Regionalverkehrsgesellschaften.

1. - 4. Vierteljahr 1989 2)

Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr 4)	Beförderte Personen	Verän- derung gegen Vorjahr 4)	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr 4)	Einnahmen			Verän- derung gegen Vorjahr 4)	Lfd. NR.
						ins- gesamt	je Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer		
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	DM		%	

formen

13.4	-21.9	7.7	-2.6	449.6	-26.3	42.8	3.19	0.10	-18.0	1
9.6	X	2.4	X	418.4	X	27.5	2.86	0.07	X	2
9.1	2.1	1.6	-10.8	314.1	-0.5	22.8	2.51	0.07	-0.3	3
678.6	3.1	63.7	0.3	20 746.4	3.9	1 545.9	2.28	0.07	5.0	4
3.4	-47.6	1.3	-48.7	162.1	-46.4	9.0	2.68	0.06	-46.8	5
714.0	3.2	76.7	0.8	22 090.7	4.0	1 647.9	2.31	0.07	5.0	6
3.7	X	1.4	X	169.1	X	9.8	2.67	0.06	X	7

Ländern

33.6	2.7	4.4	-7.4	1 286.8	6.5	79.2	2.36	0.06	1.1	8
14.6	2.7	1.7	1.5	554.2	1.9	43.3	2.96	0.08	16.6	9
88.1	12.4	8.3	7.3	3 303.0	11.5	187.6	2.13	0.06	12.5	10
4.7	-10.7	0.5	-6.8	139.7	-0.8	14.0	2.97	0.10	2.2	11
152.8	6.3	15.9	3.9	2 542.2	7.3	396.5	2.60	0.16	5.8	12
63.4	2.8	8.1	-1.8	1 412.8	6.3	130.9	2.06	0.09	5.4	13
45.4	4.1	5.3	6.9	1 444.5	-6.4	101.6	2.24	0.07	4.8	14
108.7	3.1	11.0	3.2	3 726.1	3.9	248.4	2.29	0.07	2.8	15
175.4	4.0	17.6	4.3	6 824.5	4.7	371.7	2.12	0.05	5.3	16
12.9	5.6	1.3	-0.8	515.5	10.3	28.9	2.25	0.06	4.2	17
11.2	-42.7	1.4	-9.0	179.4	-35.4	36.8	3.29	0.21	-2.1	18

formen

176.7	1.5	14.6	-4.1	5 365.8	0.3	423.7	2.40	0.08	4.1	19
66.6	7.0	2.0	-5.7	2 064.0	11.2	211.8	3.18	0.10	5.4	20
470.8	3.3	60.1	2.4	14 660.9	4.4	1 012.4	2.15	0.07	5.3	21

6) Nur Regionalverkehrsgesellschaften,
an denen die Bundesbahn beteiligt ist

(siehe Erläuterungen Nr. 6.4.4 S.7),
einschl. GBB-Gesellschaften.
7) Einschl. GBB-Gesellschaften.

3 Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Unternehmens

Lfd. Nr.	Unternehmensform Land 1) Verkehrsart u. -form	4. Vierteljahr 1989							
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen		
		ins- gesamt	dar. mit Verkehrs- leistungen 3)				ins- gesamt	je Wagen- | Personen- Kilometer 4)	
						Mill.		Mill. DM	DM

nach Unternehmens

1	Kommunale u. gemischt- wirtschaftl. Unter- nehmen 6)	144	144	297.1	1 173.6	6 312.8	1 024.8	3.51	0.16
2	Regionalverkehrs- gesellschaften 7)	23	23	108.1	145.6	1 767.7	240.9	2.31	0.14
3	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	40	40	23.7	44.1	405.4	47.9	2.18	0.13
4	Private Unternehmen	1 901	1 899	111.3	127.5	1 858.8	157.2	2.20	0.13
5	Deutsche Bundesbahn	1	1	17.1	31.4	271.4	52.8	3.21	0.21
6	Insgesamt ...	2 109	2 107	557.4	1 522.2	10 616.1	1 523.7	3.01	0.16
7	darunter: GBB-Gesellschaften	16	16	74.3	102.0	1 215.1	174.4	2.42	0.15

nach

8	Schleswig-Holstein	84	84	19.8	42.0	317.0	46.9	2.52	0.16
9	Hamburg	16	16	29.3	92.6	579.1	88.5	3.02	0.15
10	Niedersachsen 8)	209	209	62.4	127.3	1 021.1	128.8	2.31	0.14
11	Bremen	7	7	8.1	30.4	152.2	26.9	3.35	0.18
12	Nordrhein-Westfalen 8)	465	465	129.3	385.9	2 367.3	403.0	3.45	0.18
13	Hessen 8)	168	168	44.5	113.0	793.8	132.0	3.22	0.18
14	Rheinland-Pfalz	165	165	31.8	59.0	505.7	64.3	2.50	0.15
15	Baden-Württemberg 8)	324	324	64.5	192.6	1 353.7	208.1	3.35	0.16
16	Bayern 8)	595	593	98.4	251.3	1 778.0	236.9	2.89	0.16
17	Saarland	60	60	11.1	14.1	133.2	18.1	1.77	0.15
18	Berlin (West)	16	16	41.1	182.6	1 343.7	117.4	2.87	0.09

nach Verkehrs

19	Allgemeiner Linien- verkehr .....	.	.	472.5	1 437.5	9 213.4	1 443.9	3.06	0.16
20	Sonderformen des Linienverkehrs .....	.	.	34.1	30.6	601.0	79.8	2.34	0.13
21	davon: Berufsverkehr .....	.	.	29.4	23.5	506.0	66.9	2.28	0.13
22	Markt- u. Theater- fahrten .....	.	.	0.3	1.0	8.8	1.2	3.64	0.13
23	Schülerfahrten .....	.	.	4.4	6.1	86.1	11.7	2.63	0.14
24	Freigestellter Schüler- verkehr .....	.	.	50.8	54.1	801.7	.	.	.

- *) Ohne Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger
als 5 Bussen.- Vorläufige Ergebnisse.
1) Zuordnung grundsätzlich nach dem Sitz der
Genehmigungsbehörde (siehe Erläuterungen Nr. 5. S. 5).
2) Text siehe Tabelle 1.1
3) Nicht bezogen auf die dargestellte Verkehrsart.

- 4) Wagen-Kilometer bzw. Personen-Kilometer im Freigestellten
Schülerverkehr sind hier nicht einbezogen.
5) Einschl. Veränderung des Berichtskreises, Veränderung in den
Zeilen 2,5,7,10,12,13,15 und 16 beeinflusst durch Überleitung
von Bahnbusverkehr auf GBB-Gesellschaften ab 4. Quartal 1988.

formen, Ländern, sowie Verkehrsarten und -formen *)

1. - 4. Vierteljahr 1989 2)										
Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr 5)	Beförderte Personen	Verän- derung gegen Vorjahr 5)	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr 5)	Einnahmen			Verän- derung gegen Vorjahr 5)	Lfd. NR.
						ins- gesamt	Wagen- je Kilometer 4)	Personen-		
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	DM		%	

formen

1 155.6	-7.4	4 177.7	-0.9	22 203.4	-5.3	3 818.5	3.36	0.17	-6.0	1
316.7	X	399.5	X	4 857.5	X	668.8	2.19	0.14	X	2
93.1	1.3	164.6	-2.9	1 511.6	-4.2	176.3	2.05	0.13	2.1	3
430.5	-2.1	477.4	-2.8	7 140.7	-5.2	608.1	2.14	0.12	-3.2	4
240.4	-44.6	303.7	-44.5	3 503.1	-44.9	529.6	2.27	0.16	-42.6	5
2 236.3	-1.2	5 522.9	0.7	39 216.3	-1.3	5 801.3	2.83	0.16	-1.4	6
185.2	X	234.2	X	2 765.0	X	406.5	2.25	0.15	X	7

Ländern

78.0	0.7	164.2	-0.7	1 242.2	-1.1	184.0	2.53	0.16	2.0	8
114.6	-2.2	335.8	1.4	2 085.0	0.7	334.0	2.92	0.16	0.6	9
227.1	10.0	450.5	6.0	3 591.0	7.6	446.4	2.21	0.14	8.5	10
31.0	-1.7	110.3	-11.8	558.7	-22.9	89.2	2.92	0.16	-1.1	11
512.6	0.8	1 414.7	1.4	8 715.8	0.0	1 487.3	3.19	0.19	0.8	12
171.5	20.9	407.2	11.6	2 939.0	17.7	485.1	3.08	0.18	18.0	13
85.6	37.2	179.9	15.1	1 356.1	29.4	168.6	2.54	0.15	34.9	14
228.1	23.8	658.8	11.5	4 391.2	19.4	695.7	3.18	0.16	20.3	15
360.9	11.1	880.7	5.3	6 211.8	6.9	839.5	2.78	0.16	10.5	16
36.0	32.1	56.4	7.6	584.9	5.7	66.9	2.06	0.13	18.4	17
150.4	2.0	560.7	13.1	4 037.6	10.0	474.9	3.18	0.12	-12.6	18

arten und -formen

1 904.8	-0.6	5 194.7	1.1	33 737.9	-0.2	5 478.6	2.88	0.16	-1.2	19
141.6	-7.3	121.5	-4.0	2 457.0	-7.4	322.7	2.28	0.13	-5.2	20
120.1	-5.8	88.7	-1.1	2 045.9	-6.6	267.5	2.23	0.13	-4.5	21
1.3	7.1	4.7	24.4	34.2	9.1	5.5	4.18	0.16	44.6	22
20.2	-16.2	28.2	-15.1	376.8	-12.7	49.6	2.46	0.13	-11.9	23
189.9	-2.2	206.6	-5.5	3 021.4	-7.1	.	.	.	.	24

6) Ohne Regionalverkehrsgesellschaften.
7) Nur Regionalverkehrsgesellschaften,
an denen Bundesbahn beteiligt ist

(siehe Erläuterungen Nr. 6.4.4 S. 7),
einschl. GBB-Gesellschaften.
8) Einschl. GBB-Gesellschaften.

4 Allgemeiner Linienverkehr
4.1 Allgemeiner Linienverkehr nach Fahrausweisarten *)

Fahrausweisart	4. Vierteljahr 1989		1. - 4. Vierteljahr 1989 1)			
	Beförderte Personen	Einnahmen	Beförderte Personen	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr 2)	Einnahmen	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr 2)
	Mill.	Mill. DM	Mill.	%	Mill. DM	%
Allgemeiner Linienverkehr insgesamt	1 437.5	1 443.9	5 194.7	1.1	5 478.6	-1.2
davon:						
auf Einzel- und Mehrfahrten- ausweisen	396.9	708.8	1 491.3	-2.7	2 724.8	-2.1
auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	417.6	353.7	1 519.8	-2.7	1 301.0	-0.9
auf anderen Zeitfahraus- weisen	467.3	381.4	1 634.2	7.1	1 452.8	0.3
auf Schwerbehindertenaus- weisen	132.6	-	458.1	6.1	-	-
auf Freifahrausweisen	23.2	-	91.3	4.6	-	-

*) Ohne Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.- Vorläufige Ergebnisse.

1) Text siehe Fußnote 2) Tabelle 1.1
2) Einschl. Veränderung des Berichtskreises.

4.2 Allgemeiner Linienverkehr nach Betriebszweigen *)

Betriebszweig	4. Vierteljahr 1989		1. - 4. Vierteljahr 1989 1)	
	Wagen-Kilometer		Veränderung gegenüber dem Vorjahr 2)	
	Mill.		%	
Allgemeiner Linienverkehr insgesamt	472.5	1 904.8	-0.6	
davon:				
mit Straßenbahnen herkömm- licher Bauart	39.1	155.9	-2.5	
mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U.- und Schwebe- bahnen)	58.6	220.0	5.8	
mit Obussen	0.8	3.2	1.4	
mit Kraftomnibussen und Personenkraftwagen	374.0	1 525.7	-1.3	
davon:				
mit eigenen Fahrzeugen	279.0	1 128.0	-1.2	
mit angemieteten Fahrzeugen .	95.0	397.6	-1.4	

*) Ohne Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.- Vorläufige Ergebnisse.

1) Text siehe Fußnote 2) Tabelle 1.1
2) Einschl. Veränderung des Berichtskreises.

5 Verkehrsleistungen im gesamten öffentlichen Personennahverkehr *)

Unternehmensform Verkehrsart	4. Vierteljahr 1989		1. - 4. Vierteljahr 1989 1)			
	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Beförderte Personen	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr 2)	Personen- Kilometer	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr 2)
	Mill.			%	Mill.	%
Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel						
Kommunale u. gemischtwirt- schaftliche Unternehmen 3)	1 173.6	6 312.8	4 177.7	-0.9	22 203.4	-5.3
Regionalverkehrsgesellschaften 4) ..	145.6	1 767.7	399.5	X	4 857.5	X
Nichtbundeseigene Eisenbahnen	44.1	405.4	164.6	-2.9	1 511.6	-4.2
Private Unternehmen	127.5	1 858.8	477.4	-2.8	7 140.7	-5.2
Deutsche Bundesbahn	31.4	271.4	303.7	-44.5	3 503.1	-44.9
Zusammen	1 522.2	10 616.1	5 522.9	0.7	39 216.3	-1.3
Eisenbahnverkehr						
Deutsche Bundesbahn	248.8	4 392.6	903.1	2.2	16 128.2	-1.3
davon :						
Verkehr der DB in Verkehrsver- bünden und Tarifgemeinschaften ..	191.5	2 924.2	676.6	6.0	10 166.9	3.7
Berufs- und Schülerverkehr 5) ...	27.1	864.1	133.6	-14.3	4 096.0	4.3
Übriger Verkehr bis 50 KM Reiseweite	30.2	604.3	92.9	4.0	1 865.3	5.1
Nichtbundeseigene Eisenbahnen	35.6	298.9	108.4	15.3	913.6	-4.9
Zusammen ...	284.4	4 691.5	1 011.5	3.5	17 041.8	17.4
Insgesamt						
Insgesamt ...	1 806.6	15 307.6	6 534.4	0.9	56 258.1	0.5

*) Ohne Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als
6 Bussen.- Vorläufige Ergebnisse.
1) Text siehe Fußnote 2) Tabelle 1.1
2) Einschl. Veränderung des Berichtskreises, Veränderung
in den Zeilen 2 und 5 beeinflusst durch Überleitung
von Bahnbusverkehr auf GBB-Gesellschaften
ab 4. Quartal 1988.

3) Ohne Regionalverkehrsgesellschaften.
4) Nur Regionalverkehrsgesellschaften an denen die
Bundesbahn beteiligt ist (siehe Nr. 6.4.4, S. 7),
einschl. GBB-Gesellschaften.
5) Außerhalb von Verkehrsverbünden und Tarifgemeinschaften.

6 Verkehrsleistungen und Einnahmen in Verkehrsverbünden *)

Verkehrsverbund	4. Vierteljahr 1989			1. - 4. Vierteljahr 1989		
	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen
	Mill.		Mill. DM	Mill.		Mill. DM
Hamburger Verkehrsverbund (HVV)	114.8	1 023.5	137.7	413.1	3 625.4	519.0
Zweckverband Großraum Hannover ...	12.9	.	14.1	116.8	.	128.2
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) Gelsenkirchen	227.0	1 062.5	269.0	823.3	4 938.7	987.2
Verkehrsverbund Rhein-Wied (VRS) Köln	58.6	.	73.6	296.1	.	376.4
Frankfurter Verkehrs- und Tarifverbund (FVV) 1) .....	...	...	...	107.2	488.8	173.1
Verkehrs und Tarifverbund Stuttgart (VVS)	53.4	415.8	77.7	199.8	1 557.9	281.4
Münchner Verkehrs- und Tarif- verbund (MVV)	133.4	1 279.9	143.2	459.9	4 329.0	491.6

*) Straßenpersonenverkehr und in die Verbünde einbezogener
Eisenbahnverkehr.- Vorläufige Ergebnisse.
1) Angaben nur fürs 1. u. 2. Quartal 89.

Fachserie 8: Verkehr

Reihe 1: Güterverkehr der Verkehrszweige

Im Vierteljahresbericht werden die Ergebnisse der Gütertransportstatistiken (vor allem beförderte Tonnen nach Versand und Empfang) vergleichend dargestellt. Während für die Verkehrszweige Seeschifffahrt und Luftfahrt nur wichtige Eckdaten enthalten sind, werden die drei Landverkehrsträger Eisenbahn, Straße und Binnenschifffahrt ausführlich im Vergleich nachgewiesen. Die Ergebnisse werden nach Gütergruppen, Verkehrsbezirken und Hauptverkehrsbeziehungen differenziert. Ferner wird der Verkehr in Rohrfernleitungen dargestellt.

Der Jahresbericht ist wesentlich tiefer gegliedert. In ihm sind zusätzlich lange Reihen zur Güterverkehrsentwicklung und Tabellen zum Güterverkehr nach Entfernungsstufen und zur tonnenkilometrischen Leistung enthalten. Die Darstellung der Güterverflechtung nach Verkehrsgebieten untereinander und der Grenzüberschreitende Verkehr nach Verkehrsbezirken im Ausland nimmt breiten Raum ein. Außerdem wird eine Verflechtungstabelle zum Durchgangsverkehr nachgewiesen.

Reihe 2: Eisenbahnverkehr

In monatlicher Erscheinungsfolge werden für den öffentlichen schienengebundenen Verkehr der Deutschen Bundesbahn und der nichtbundeseigenen Eisenbahnen die wichtigsten Zahlen über Verkehrsleistungen und Verkehrseinnahmen im Personen- und Güterverkehr nachgewiesen. Regional sind die Ergebnisse des Güterverkehrs nach Hauptverkehrsbeziehungen, Verkehrsgebieten und -bezirken aufgeschlüsselt.

Im Jahresbericht werden – neben tiefer gegliederten Ergebnissen – Angaben über die Struktur der Unternehmen, den Bestand an Verkehrsmitteln und -einrichtungen sowie über Bahnbetriebsunfälle mit Personenschaden ausgewiesen. Ferner finden sich Angaben über den Personalbestand nach dem Beschäftigungsverhältnis und den betrieblichen Einsatz.

Reihe 3: Straßenpersonenverkehr

Der Vierteljahresbericht enthält Angaben über die Betriebs- und Verkehrsleistungen (Wagen-Kilometer, beförderte Personen, Personen-Kilometer) sowie die umsatzsteuerpflichtigen Einnahmen (ohne Einnahmen aus dem Freigestellten Schülerverkehr) der Straßenverkehrsunternehmen (ohne Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen) im Berichtszeitraum.

Im Jahresbericht sind entsprechende Nachweisungen für das Berichtsjahr enthalten; zusätzlich werden für alle Unternehmen Vorjahresergebnisse über die Umsätze einschließlich der Einnahmen aus dem Freigestellten Schülerverkehr und der Ausgleichszahlungen der öffentlichen Hand für Beförderungen von Schwerbehinderten und Schülern (Ausbildungsverkehr) und der Vergütungen für durchgeführte Auftragsfahrten dargestellt. Außerdem werden Strukturdaten der Unternehmen am Stichtag des Berichtsjahres (Linien- und Fahrzeugbestände, Personal) nachgewiesen.

Reihe 4: Binnenschifffahrt

Die monatlichen Nachweisungen erstrecken sich auf den Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen, den Güterumschlag in Binnenhäfen, den Verkehr an Grenzzoll- und Übergangsstellen, den Durchgangsverkehr, den Güterverkehr der Bundesländer nach Hauptverkehrsbeziehungen sowie an ausgewählten Schleusen.

Der Jahresbericht enthält weitergehende Nachweisungen des Güterverkehrs nach Verkehrsbezirken. Außerdem werden Unternehmen, deren verfügbare Schiffe, Beschäftigte und Umsätze in der Binnenschifffahrt, der Bestand an Binnenschiffen der Bundesrepublik Deutschland sowie Schiffsunfälle dargestellt.

Reihe 5: Seeschifffahrt

Im Monatsbericht werden Schiffs- und Güterverkehr über See nach Häfen, Flaggen und Verkehrsrichtungen, der Verkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal, der Containerverkehr über See mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes und der Bestand an Seeschiffen unter der Flagge der Bundesrepublik Deutschland nachgewiesen.

Der Jahresbericht enthält weitergehende Nachweisungen sowie zusätzlich die Aufteilung des Güterverkehrs nach Verkehrsbezirken und Angaben über das Bordpersonal.

Reihe 6: Luftverkehr

Der Monatsbericht umfaßt den Personen-, Güter- und Postverkehr mit Luftfahrzeugen sowie Starts und Landungen nach Flughäfen. Diese Ergebnisse sind im Jahresbericht differenzierter aufgliedert, wobei zusätzlich noch Angaben aus der Unternehmensstatistik (Unternehmen, Beschäftigte, Luftfahrzeugbestand, Umsatz) und über den nichtgewerblichen Luftverkehr gebracht werden.

Reihe 7: Verkehrsunfälle (bis Dez. 1988 Reihe 3.3)

Der Monatsbericht (ca. 30 Seiten) enthält Angaben über Unfälle nach Straßenarten, Unfallarten und -typen, Kalendertagen, Ländern, Großstädten sowie über Verunglückte und Unfallbeteiligte nach Art der Verkehrsteilnahme. Ferner sind Unfallursachen und Unfälle des Auslandes dargestellt. Dabei werden die aktuellsten Monatsergebnisse mit dem kumulierten Jahresteil und die vergleichbaren Zeitabschnitte des Vorjahres nachgewiesen.

Der Jahresbericht mit rd. 250 Seiten ist wesentlich tiefer gegliedert und bringt Angaben über Unfälle und Verunglückte nach Unfallart und -typ, nach Straßenart und Ortslage, nach Monat, nach Unfallverursachung unterschieden nach dem Geschlecht und den Unfallursachen (Fehlverhalten der Verkehrsteilnehmer sowie technische Mängel und andere Ursachen). Ab 1985 sind auch Auswertungen über Alkoholunfälle und deren Folgen, Autobahnunfälle, Lichtverhältnisse und Straßenzustand zum Unfallzeitpunkt sowie über das Fehlverhalten der Fahrzeugführer und ihrem Alter enthalten.

Die Entwicklung des Unfallgeschehens wird in einer Vielzahl von Zeitreihen für die wichtigsten Unfallmerkmale verdeutlicht. Angaben für über 100 Länder sind im internationalen Teil zusammengestellt. Methodische Erläuterungen und Bezugswerte zum Unfallgeschehen (Bevölkerung, Straßenlänge, Fahrzeugbestände, Fahrleistungen, Gurtanlegequoten usw.) sind im Anhang aufgeführt.

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979

Güterverzeichnis für die Verkehrsstistik, Ausgabe 1969

Verzeichnis der Verkehrsbezirke und Häfen, Ausgabe 1980



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins Postfach 11 52, 7408 Kusterdingen, erhältlich.